

WORKSHOP

JOURNALISTISCHE BERICHTERSTATTUNG ÜBER MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN UND DEREN FOLGEN

In Deutschland sind rund 40 Prozent der Bevölkerung im Laufe ihres Lebens einmal von einer psychischen Erkrankung betroffen. Auch wenn heute in der Gesellschaft und den Medien offener darüber gesprochen und berichtet wird, herrscht dennoch große Unsicherheit: Welchen Vorurteilen begegnen die Betroffenen? Wie gehen Journalisten damit um? Wo beginnt ungewollte Stigmatisierung? Was gilt es, bei der Berichterstattung über Depression und Suizid zu beachten?

Das Aktionsbündnis Seelische Gesundheit ist ein Netzwerk von über 70 Bündnispartnern, darunter Betroffenen- und Angehörigenverbände, Fachleute aus Psychiatrie und Psychotherapie und Gesundheitsförderung. Gemeinsam setzen wir uns für einen offenen und toleranten Umgang mit Menschen mit psychischer Erkrankung und den Abbau von Stigmatisierung und Diskriminierung in der Gesellschaft ein. Dazu kann die journalistische Berichterstattung maßgeblich beitragen. Wie das gelingen kann, wollen wir gemeinsam erarbeiten.

Moderation: Katja Nellissen

Veranstalter: Aktionsbündnis Seelische Gesundheit

VERANSTALTUNGSORT

Haus der Universität, Foyer im Erdgeschoss
Schadowplatz 14, 40212 Düsseldorf

KONTAKT UND ANMELDUNG:

Aktionsbündnis Seelische Gesundheit
Reinhardtstraße 27b, 10117 Berlin

Telefon: 030 2404 77-214 /-213

Telefax: 030 2401 77 229

E-Mail: koordination@seelischegesundheits.net

Web: www.seelischegesundheits.net

ANFAHRT

Anfahrt aus allen Richtungen in Richtung „Zentrum“

- ▶ Straßenbahn: Haltestelle „Jan-Wellem-Platz“
- ▶ U-Bahn: Haltestelle „Heinrich-Heine-Allee“

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

In Trägerschaft der:



Deutsche Gesellschaft
für Psychiatrie und Psychotherapie,
Psychosomatik und Nervenheilkunde

In Zusammenarbeit mit:



WORKSHOP

JOURNALISTISCHE BERICHTERSTATTUNG ÜBER MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN UND DEREN FOLGEN

DI. 9. SEPTEMBER 2014
10.00 - 15.30 UHR

Haus der Universität
Düsseldorf



Aktionsbündnis
Seelische Gesundheit

PROGRAMM

ab 9:30 Einlass

10:00 BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG:

Prof. Dr. med. Wolfgang Gaebel

10:15 1. TEIL: ERFAHRUNGEN VON BETROFFENEN UND ANGEHÖRIGEN

10.15 **Selbstverständnis und Realität eines Psychiatrie-Erfahrenen**

Thomas Müller-Rörich

10.45 **Psychische Krankheit und Familie in der medialen Darstellung**

Beate Lisofsky

anschließend Fragen und Diskussion

11.15 KAFFEEPAUSE

11.30 2. TEIL: DIE SICHT DER FACHLEUTE

11.30 **Entstehung, Symptomatik und Behandlung psychischer Erkrankungen**

Prof. Dr. med. Wolfgang Gaebel

12.00 **Berichterstattung über Suizid**

Prof. Dr. med. Tillmann Supprian

anschließend Fragen und Diskussion

12.30 MITTAGSPAUSE

13.30 3. TEIL: AUS DER PRAXIS

13.30 **Best Practice: die ARD Dokumentation "Wege aus der Depression"**

Claudia Ruby

anschließend Fragen und Diskussion

14.00 VORSTELLUNG DES NEUEN LEITFADENS ZUR BERICHTERSTATTUNG

Aktionsbündnis Seelische Gesundheit

danach Podiumsdiskussion:

Wie können Empfehlungen eine sachgemäße, nicht-stigmatisierende Berichterstattung über psychische Erkrankungen unterstützen?

- Prof. Dr. med. Wolfgang Gaebel
- Beate Lisofsky
- Thomas Müller-Rörich
- Claudia Ruby
- Prof. Dr. med. Tillmann Supprian

15.00 FAZIT UND LEARNINGS DER TEILNEHMER

15.30 ENDE DER VERANSTALTUNG

MODERATION

Katja Nellissen

Freie Wissenschaftsjournalistin und Moderatorin, Köln

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Prof. Dr. med. Wolfgang Gaebel

Vorsitzender des Aktionsbündnisses Seelische Gesundheit; Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, LVR-Klinikum Düsseldorf

Beate Lisofsky

Stv. Vorsitzende des Aktionsbündnisses Seelische Gesundheit; Dipl. Journalistin und Pressereferentin des Bundesverbands der Angehörigen psychisch Kranker e.V. (BApK)

Thomas Müller-Rörich

Vorsitzender der Deutschen Depressions Liga e.V. und selbständiger Unternehmer. Er erkrankte 1994 an einer schweren Depression und engagiert sich seitdem für die Entstigmatisierung der Krankheit

Claudia Ruby

Autorin des ARD-Films „Wege aus der Depression“, freie Umwelt- und Wissenschaftsjournalistin; Vorstandsmitglied des Verbands „WPK - Die Wissenschaftsjournalisten“ und Gutachterin beim „Mediendoktor“ der Universität Dortmund

Prof. Dr. med. Tillmann Supprian

Stellv. Vorsitzender des Düsseldorfer Bündnis gegen Depression; Psychiater und Psychotherapeut; Leiter der Abteilung Gerontopsychiatrie und Alzheimerforschung am LVR-Klinikum, Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf